

zu den Zweiflern auch die neidischen Mönche von St. Crispin und Crispinian in Soissons.

Schliesslich setzten sich die Mönche des St.-Medardus-Klosters vermöge ihrer Hartnäckigkeit durch. Ihre Ansprüche fanden, wenn auch erst allmählich, endlich auch bei Aussenstehenden Anerkennung. Als der als Hersteller verfallener Klosterzucht bekannte Abt Goswin von Anchin noch Klosterprior in St.-Médard war, also vor dem Jahre 1181, erschien ihm einst während einer Krankheit der heil. Gregor und heilte ihn; 'quod autem acciderat tam abbati Gaufrido quam quibusdam claustralium voluit non tacere, quatenus de miraculi perpetratione, de superborum confusione, qui dicerent Gregorium non esse in loco illo, de exaltatione suae ecclesiae hilariores redderentur'¹. Einige Jahrzehnte später erkannte kein Geringerer als Thomas Becket von Canterbury die Echtheit der gregorianischen Reliquien des St.-Medardus-Klosters an. Bevor er zu Pfingsten des Jahres 1166 seinen Bannstrahl gegen König Heinrich II. und seine Anhänger schleuderte, begab er sich nach Soissons, um sich zu dem bevorstehenden Kampfe durch Gebet an dem vermeintlichen Grabe des Begründers und Schirmherrn seiner Kirche zu stärken². Dem heil. Gregor dem Grossen schrieb man dann auch im Kloster dessen angebliche Exemption vom Bistume Soissons zu und fälschte auf seinen Namen jenes Privileg, dessen Echtheitsfrage im 17. Jh. den Gegenstand eines *Bellum diplomaticum* bildete³.

Die Erörterung über die Heiligen Tiburtius bis Abacuc verschieben wir bis zum Schluss und wenden uns jetzt dem heil. Onesimus⁴ zu. Er war Bischof von Soissons und starb wahrscheinlich ums Jahr 360. Seine sogen. Vita

1) Vita Goswini abb. Aquicinct. I, 20, Acta SS. Mart. II, 942; vgl. Wattenbachs GQ. II⁶, 175 f.; Molinier, Les sources de l'hist. de France II, 168, n. 1766. 2) Epist. Iohannis Sarisberiensis ad Bartholomaeum episc. Exoniensem, J. C. Robertson, Materials for the history of Thomas Becket archbishop of Canterbury, V (London 1881), 382, n. CXCIV: 'Archiepiscopus vero noster in procinctu ferendae sententiae constitutus iter arripuerat ad urbem Suessionum orationis causa, ut beatae virginis, cuius ibi memoria celebris est, et beato Drausio, ad quem confugiunt pugnaturi, et beato Gregorio Anglicanae ecclesiae fundatori, qui in eadem urbe requiescit, agonem suum precibus commendaret . . . Archiepiscopus vero, cum in praefatis sanctorum memoriis triduo pernoctasset, die proxima post ascensionem versus Vizillacum properabat, ut ibi in die pentecostes in regem et suos anathematis sententiam daret'. 3) Vgl. Pécheur l. c. VI, 413/9 und oben S. 692, N. 1. 4) In der Nithard-Hs. heisst er Honesimus.